

Zwei wichtige Personalien ab der neuen Spielzeit 2014/15:
Daniela Matys: Persönliche Referentin des Ballettdirektors
Remus Șucleană: Co-Direktor beim Ballett am Rhein
Die Ballettfreunde wünschen viel Erfolg!
 Die neuen Mitglieder des Ensembles stellen wir
 in der nächsten Infopost vor.

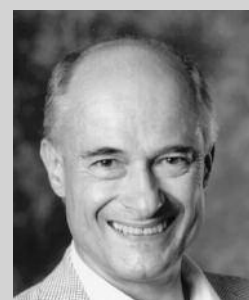
Fotos: Gert Weigel



Von der Tänzerin zur persönlichen Referentin, von Svoboda zu Matys: Mit dem Wechsel in ihre neue Position beim Ballett am Rhein streift **Daniela Matys** ihren Mädchen-
 namen, unter dem sie bis zum Ende der Saison 2012/13 noch als Solistin auf der Bühne zu erleben war, nun gänzlich ab. Mit Beginn der neuen Spielzeit 2014/15 wird sie Karin Bovisi als persönliche

Referentin von Martin Schläpfer nachfolgen, eine Position, auf die sie sich in den vergangenen zwölf Monaten intensiv vorbereitet hat. Das Angebot von Martin Schläpfer, vom Ballettsaal in sein administratives Team und damit an den Schreibtisch zu wechseln, ist für sie völlig überraschend gekommen. Aber: „Ich vermisse das Tanzen gar nicht so, da ich schon sehr in meiner neuen Aufgabe aufgehe.“ Bereits seit dem Jahr 2000 ist die gebürtige Wienerin in Düsseldorf zuhause, wo sie zunächst zahlreiche Solopartien im Ballett der Deutschen Oper am Rhein unter Youri Vámos tanzte. Zur Saison 2009/10 übernahm Martin Schläpfer sie ins Ballett am Rhein. Zu ihrem Repertoire gehörten Ballette von Mats Ek, George Balanchine, Kurt Jooss, Martin Schläpfer, Uwe Scholz, Heinz Spoerli, John Neumeier, Regina van Berkel und Teresa Rotemberg. Neben ihrer Tänzerkarriere hat Daniela Matys nicht nur einige Semester Kulturwissenschaften und Kulturmanagement studiert, sondern auch eine Ausbildung als Heilpraktikerin absolviert.

Zur Spielzeit 2014/15 hat Martin Schläpfer die Stelle des Co-Direktors beim Ballett am Rhein ins Leben gerufen und diese einem langjährigen Weggefährten anvertraut: **Remus Șucleană**. Als ein „koordinatives Genie und absolut gutes Hirn“ bezeichnete Martin Schläpfer jüngst den gebürtigen Rumänen, mit dem ihn seit 1999 eine fruchtbare Zusammenarbeit verbindet. Nachdem Remus Șucleană 1998 und 1999 erste Preise bei internationalen Ballettwettbewerben gewonnen hatte, kam er zunächst zum ballettinz und folgte Martin Schläpfer zehn Jahre später rheinabwärts nach Düsseldorf, wo er u. a. in Choreographien von George Balanchine, Nils Christie, Kurt Jooss, Paul Lightfoot und Sol León, Hans van Manen, Twyla Tharp und Antony Tudor sowie in zahlreichen Balletten von Martin Schläpfer in wichtigen Solorollen zu erleben war. „Das ist für mich eine ganz neue Art der Zusammenarbeit und ein ganz anderes Gefühl mit Martin, den ich im Studio ja sehr gut kenne, jetzt im Büro zu arbeiten. Ich glaube, das wird gut klappen.“, sagt Remus Șucleană über seine neue Position. Aber damit nicht genug: Zugleich hat Martin Schläpfer ihm die Direktion der Ballettschule des Balletts am Rhein übertragen. Eine Position, in der Șucleană die bestehenden Strukturen zunächst optimieren und dann im neuen Balletthaus weiterentwickeln möchte.



Rainer von Camen verstorben

Am 25. Juni verstarb unser Ballettfreund Rainer von Camen. Als Tänzer, Assistent von Erich Walter und Produktionsleiter war er über 40 Jahre bei der Deutschen Oper am Rhein. Auch in seinem Ruhestand blieb er der Compagnie nah verbunden. Sein Leben galt dem Tanz. Seine fundierte Kenntnis und sein Engagement zeichneten Rainer von Camen ebenso aus, wie sein Einfühlungsvermögen für den Tanz und die Tänzer, seine menschliche Wärme und Herzlichkeit.

Wir verlieren einen liebenswerten Freund und werden ihn sehr vermissen.

Aufnahmeanträge, Anmeldungen und Auskünfte zu allen Veranstaltungen der Ballettfreunde

Büro der Ballettfreunde Balletthaus Oberkassel Niederkasseler Kirchweg 36 40547 Düsseldorf
 Dienstags von 14 bis 18 Uhr - Telefon 0211-8925-392 - Fax 0211-8925-343
 Telefon außerhalb unserer Bürozeiten 02131-8 00 98 (Helmut Schwanen)
 E-Mail: buero@ballettfreunde-dor.de Internet: www.ballettfreunde-dor.de

Ballett Infopost, Ausgabe 80, September 2014
 Druck: Decker Druck GmbH & Co. KG, Neuss

Redaktion: Helmut Schwanen
 Redaktionelle Mitarbeit: Oliver Königsfeld und Dr. Constanze Müller

In dieser Ausgabe

- **b.21: Erste Premiere der neuen Spielzeit am 17.10.**
- **Neu im Büro: Daniela Matys und Remus Șucleană**
- **Förderprojekte: Spender und Sponsoren gesucht.**
- **Gratulation: Kompanie des Jahres 2014**

Mitgliederversammlung
 der Ballettfreunde der Deutschen
 Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg
 Mittwoch 29.10.2014 19.30 Uhr
 im Balletthaus Oberkassel
 Einladung und Unterlagen folgen fristgerecht.



der Deutschen Oper am Rhein e.V.

Informationen für die
BALLETTFREUNDE
 der Deutschen Oper am Rhein e.V.
 Ausgabe 80 September 2014

Ballett Infopost

Erste Premiere der Spielzeit 2014/15 in Düsseldorf In Hans van Manens Choreographie kehrt Martin Schläpfer als Tänzer auf die Bühne zurück

Premiere b.21
 George Balanchine
 Serenade
 Hans van Manen
 Alltag (Uraufführung)
 Martin Schläpfer
 Johannes Brahms – Symphonie Nr. 2



Hans van Manen kreierte erstmals eine Uraufführung für das Ballett am Rhein, für die Martin Schläpfer als Tänzer auf die Bühne zurückkehrt.

Hans van Manens Ballette sind einzigartige Beispiele für das vollendete Zusammenspiel von Musik und Bewegung und das Ausloten menschlicher Emotionen. Für das Ballett am Rhein kreierte der Niederländer nun erstmals eine Uraufführung, für die auch Martin Schläpfer als Tänzer auf die Bühne zurückkehren wird. Dazu entfaltet George Balanchines Meisterwerk „Serenade“ den Zauber und die Schönheit des puren, neoklassischen Tanzes und entwirft „Johannes Brahms – Symphonie Nr. 2“ poetische Gegenwelten: Das Universum des Balletts von „Giselle“ bis „Schwanensee“ lebt weiter in dieser Choreographie Schläpfers: „45 Minuten großartiger Brahms-Vergegenwärtigung, -Exegese und eben besonders: -Neuschöpfung“ (Manuel Brug, Die Welt).

Am Schluss des Programms b.21 sollte Aursprünglich ein neues Ballett von Terence Kohler stehen – eine Arbeit, die der Choreograph wegen einer Erkrankung jedoch leider nicht zu Ende bringen konnte. Martin Schläpfer entschied sich daraufhin, an diese Stelle sein eigentlich für b.23 geplantes Ballett „Johannes Brahms – Symphonie Nr. 2“ zu setzen, das nun nach der Premiere in Duisburg auch in Düsseldorf zu erleben ist. Als neues Eröffnungstück für b.23 folgt eine Uraufführung Martin Schläpfers zu Mozarts Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550.

Serenade
 M Peter I. Tschaikowsky
 CH George Balanchine
 © The George Balanchine Trust
 K nach Barbara Karinska
 L Thomas Diek nach Ronald Bates
 E Patricia Neary

Alltag (Uraufführung)
 CH Hans van Manen
 B & K Keso Dekker
 L Bert Dalhuysen

Johannes Brahms – Symphonie Nr. 2
 M Johannes Brahms CH Martin Schläpfer
 B & K Keso Dekker L Franz-Xaver Schaffner
 ML Jochem Hochstenbach
 Düsseldorfer Symphoniker

Premiere Fr 17.10.2014, 19.30 Uhr
 Opernhaus Düsseldorf
 Opernhaus Düsseldorf
 So 19.10. | Sa 25.10. | Fr 31.10. | So 02.11.
 Do 06.11. | Sa 08.11. | Fr 21.11. | So 23.11. |
 Do 27.11. | So 21.12.
 Dauer b.21: ca. 2 ½ Stunden, zwei Pausen

Ballettwerkstatt Di 07.10.2014, 18.00 Uhr
 Opernhaus Düsseldorf

Auf ein Wort

Die Saison 2014/15 beginnt wie im Vorjahr: unsere Compagnie ist wieder „Kompanie des Jahres“ ausgezeichnet worden. Unser aller Glückwunsch gilt Martin Schläpfer und seinen Tänzerinnen und Tänzern. Lassen wir unsere Herzen sprechen: wir sind stolz darauf, einer so erfolgreichen Compagnie fördernd zur Seite stehen zu dürfen. Apropos Förderung: der Vorstand hat mit Vereinsmitgliedern ein Brainstorming zum „Sponsoring“ durchgeführt, über das an anderer Stelle noch zu berichten sein wird. Als ein praktisches Teilergebnis wurde festgehalten, dass zu Spenden für definierte Einzelprojekte in der Mitgliedschaft aufgerufen werden soll. Damit wollen wir Sie, liebe Ballettfreunde, als direkte Spender oder als Vermittler von Spenden ansprechen. Wir stellen das erste Projekt in dieser Infopost vor. Ich freue mich auf Ihre Resonanz.

Die neue Saison verspricht spannende Ballettvorstellungen. So werden wir Martin Schläpfer als Tänzer auf der Bühne erleben können. Oliver Königsfeld hat bei der Ausgestaltung unseres Veranstaltungsprogramms wieder souverän die Feder geführt: im Oktober werden wir u.a. Gelegenheit haben, die neuen Mitglieder der Compagnie persönlich kennen zu lernen, im Laufe der Spielzeit Künstler mit unterschiedlicher Profession im Gespräch zu erleben. Unsere Neumitglieder werden bei gemeinsamen Feiern (Advents-feier, Frühlingsausflug) beste Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen haben, und wir werden wieder reisen, im März nach Berlin, verbunden mit einem Vorstellungsbesuch des Balletts „Dornröschen“ von Nacho Duato. Die Mitgliederversammlung wird am 29.10.2014 um 19.30 Uhr im Balletthaus stattfinden. Ich würde mich freuen, wenn wir uns dort zahlreich über die Belange unseres Vereins austauschen können.

Ich wünsche uns allen eine erlebnisreiche Saison.
 Ihr Egon Schawe

Das Ballett am Rhein ist „Kompanie des Jahres“ 2014

„Sensibel, verblüffend, virtuos, intelligent... – lässt niemals kalt.“ (Nicole Strecker, tanz)

„Die aufregendste Kompanie Deutschlands.“ (Manuel Brug, Die Welt)

Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde das Ballett am Rhein Düsseldorf Duisburg im Jahrbuch der Zeitschrift tanz zur „Besten Kompanie“ gekürt. Zahlreiche der 41 befragten europäischen Tanzkritiker waren sich einig, dass Martin Schläpfers Ensemble derzeit zu den herausragendsten zählt, und dies im Hinblick auf unterschiedlichste Kriterien. Nicole Strecker beantwortet die Frage, was diese Compagnie wohl so einzigartig mache: „Nicht ihre stupende Technik. Nicht ihr vielseitiges Repertoire, ihr Look, ihr Ernst und Ehrgeiz. Sondern die Art, wie hier selbst Auftritte im Corps de ballet zu Charakterstatements werden. Wie man als Zuschauer fast gezwungen wird, einen Tänzer zu mögen oder nicht. Was einen auch immer wieder zu der Frage führt, wann sich in einer choreographierten, also inszenierten Bewegung wirklich die Persönlichkeit Bahn bricht?“ Ein Ensemble, das „sich aus erlesenen Körperinstrumenten zusammensetzt – die wunderbar klingen, einzeln wie kollektiv“. Dorion Weickmann (Süddeutsche Zeitung) bezeichnet das Ballett am Rhein „weniger als Kompanie, denn als Komplizen für Martin Schläpfers unerschöpfliche Erfindungsgabe“, und Natali Kurth (SWR2) urteilt: „Ein grandioses Ensemble auf hohem Niveau, ganz à la Mahler: ‚Feuer entfachen, nicht Asche anbeten.‘“ Martina Wohlthat (Neue Züricher Zeitung) lobt das Ballett am Rhein als „wandlungsfähig und unvergleichlich“ und nominiert Martin Schläpfer für „seine überragende Musikalität und sein Mahler Ballett“ als „Choreograf des Jahres“ – eine Nennung, an die sich Hartmut Regitz (tanz, Stuttgarter Nachrichten) anschließt: „Martin Schläpfer mit ‚Nacht umstellt‘ (Killmayer), ‚7‘ (Mahler) und ‚DEEP FIELD‘ (Hölszky): ein Choreograph, der jedes Mal neue Wege geht.“ Für Manuel Brug (Die Welt) ist Martin Schläpfer nicht nur „Choreograf des Jahres“, sondern zählt auch zu den „Hoffnungsträgern – 33 Tanzkünstler mit den besten Aussichten“, denn: „abgesehen von der allerhöchsten kreativen Qualität, Eleganz, Schönheit und Intelligenz, die seine beiden jüngsten Choreographien von Mahlers 7. Sinfonie und Adriana Hölszky's ‚DEEP FIELD‘ in dieser Saison auszeich-



neten – man schaut stets interessiert hin, wie Schläpfer seinen sehr eindeutigen Weg geht, variiert und verfeinert.“ Und: Es „ist beglückend zu sehen, wie Schläpfer sein Publikum ohne jeden pädagogischen Zeigefinder erzieht, durch ein ausgewähltes Repertoire der klassischen Moderne – und wie gut, ja immer besser seine Truppe das zu tanzen versteht.“ „Die aufregende Spielplangestaltung“ hebt auch Nicole Strecker als „besonders erfreulich“ hervor: Martin Schläpfer leistet „in NRW ästhetische Bildungsarbeit mit Stücken aus der alten Avantgarde und auseinanderdriftenden Positionen: vom maximalsperrigen Cunningham- zum zweifelsfreien van Manen-Ballett.“ In der Rubrik „Tänzerin des Jahres“ lag das Ballett am Rhein mit mehreren Nominierungen ebenfalls vorne: Marlúcia do Amaral wurde als „Inbegriff der Präsenz“ von Dorion Weickmann nomi-

niert sowie von Marianne Mühlemann (Der Bund) „wegen des Facettenreichtums ihres subtilen, resoluten und hingebungsvollen Ausdrucks“ in Martin Schläpfers Choreographie ‚7‘. Nicole Morel und Wun Sze Chan erhielten jeweils eine Nominierung durch Melanie Suchy (Kölner Stadtanzeiger). Nicht zuletzt wird das Ballett am Rhein inzwischen aber auch als „Kaderschmiede für die Führungsetage im Tanz“ (Nicole Strecker) wahrgenommen, leiten doch zwei langjährige Tänzer in Zukunft ihre eigenen Ensembles: Jörg Weinöhl wird 2015/16 Ballettdirektor an der Oper Graz, Antoine Jully hat bereits zu dieser Spielzeit die Position des Chefchoreographen am Theater Oldenburg übernommen. Das Fazit von Manuel Brug: Mit dem Ballett am Rhein „erlebt man die aufregendste Kompanie Deutschlands – und das ohne jede Ermüdungserscheinung“!

Förderprojekte

Bei einer ersten Gesprächsrunde der Ballettfreunde zum Thema Ballettsponsoring in der letzten Spielzeit wurde angeregt, in der Infopost über aktuelle Wünsche und notwendige Anschaffungen des Balletts zu informieren, um Sie, liebe Ballettfreunde, als potenzielle Förderer einzelner Maßnahmen direkt anzusprechen. Dies werden wir an dieser Stelle in der Infopost von nun an tun.

Zur Erweiterung der Physio-Geräteausstattung würden wir gerne einen Step Barrels



anschaffen. Das ergonomisch geformte Step Barrel bietet sich für eine Vielzahl von Übungen an. Training für die Beinmuskulatur ist damit ebenso möglich wie Übungen für die Gesundheit der Wirbelsäule und Übungen zur Tonisierung des Beckenbereichs. Im Ballettbereich ist es insbesondere für Stretching-Übungen geeignet.

Die Anschaffungskosten betragen 600,- €.

Wenn Sie bereit sind, diese Fördermaßnahme zu übernehmen, freuen wir uns auf Ihre Nachricht!



Ballettreise nach Berlin vom 6. - 8. März 2015

Erstmals führt uns in dieser Spielzeit eine Ballettreise in die Hauptstadt, wo gerade der neue Ballettdirektor Nacho Duato die Leitung des Staatsballetts übernommen hat. Seine neue Interpretation des Tchaikowsky-Klassikers „Dornröschen“ besuchen wir am Abend des 6. März (Freitag). An diesem Tag werden wir morgens mit der Deutschen Bahn anreisen. Am Samstag, den 7. März steht zum einen ein Besuch der Probenräume des Staatsballetts Berlin an, natürlich mit einem kleinen Einblick in die Probenarbeit der Compagnie. Zum anderen gibt es Gelegenheit zur Besichtigung der Staatlichen Ballettschule und Schule für Artistik Berlin, die ebenso wie das neu entstehende Balletthaus des Balletts am Rhein vom Architekturbüro GMP geplant wurde. Dort werden wir nicht nur Wissenswertes zur Architektur erfahren, sondern auch zum Ausbildungsbetrieb der Schule. Wir beschließen den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen. Ein kleines touristisches Rahmenprogramm rundet unseren Berlinbesuch ab. Die Rückreise erfolgt am frühen Sonntagnachmittag.

Einige Reisedetails sind noch offen, aber aufgrund der Buchungsfristen bleibt für Ihre Anmeldung nur wenig Zeit. Der angegebene Reisepreis kann je nach Gruppengröße geringfügig schwanken. Wenn Sie dieses attraktive Reiseprogramm im Kreise netter Ballettfreunde erleben möchten, empfehlen wir eine umgehende Anmeldung mit beiliegendem Formular bis zum **25. September 2014**. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Oliver Königsfeld

Ballettfreunde der Deutschen Oper am Rhein
Niederkaßeler Kirchweg 36 40547 Düsseldorf
oder per Fax: 0211 - 57 41 66

Anmeldung zur Ballettreise nach Berlin vom 6. - 8. März 2015

Hiermit melde ich mich /uns verbindlich für die 3-Tage-Reise nach Berlin vom 6. - 8. März 2015 an. (Genaue Abfahrtszeiten werden noch bekanntgegeben.)

Anzahl Teilnehmer im **EZ**: _____ à **510,- €**

Anzahl Teilnehmer im **DZ**: _____ à **440,- €**

Der Reisepreis beinhaltet Hin- und Rückfahrt mit der Deutschen Bahn 2. Klasse, Hoteltransfer mit Stadtrundfahrt Berlin, 2 Übernachtungen mit Frühstück im 3-Sterne Hotel, Eintrittskarten (Parkett) für die Vorstellung "Dornröschen", Rahmenprogramm, 4-Gang Menü, Reiseleitung.

Vorname und Name

Datum, Unterschrift

Telefonnummer

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Reservierung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Die Reise wird nicht von einem Reisebüro, sondern in Eigenregie individuell für die Ballettfreunde organisiert. Da kostendeckend und ohne Gewinn kalkuliert wird, kann der Reisepreis je nach Gruppengröße um bis zu 15 % variieren.

Nach Abschluss der Anmeldefrist erhalten die angemeldeten Teilnehmer eine Reisebestätigung mit weiteren Details. Anmeldungen, die aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl nicht direkt berücksichtigt werden können, werden auf einer Warteliste geführt und können ggf. nachrücken. Ein Reiserücktritt ist nur bei Stellung eines Ersatzteilnehmers möglich. Ggf. anfallende Umbuchungsgebühren sind vom Rücktretenden zu bezahlen. Anmeldeschluss ist der 25.09.2014. Überweisen Sie bitte erst, wenn Sie von uns eine Teilnahmebestätigung mit Angabe des endgültigen Reisepreises erhalten haben.